

Princeton, 5. I. 1947. 23.

Liebe Mama! Beiliegend schicke ich Dir den versprochenen Plan unserer Wohnung, im Massstab 1:100, d.h. 1 Centimeter der Zeichnung entspricht einem Meter. Wie Du siehst, nimmt die Wohnung den ganzen oberen Stock des Hauses ein, so dass sie nach allen Seiten Fenster hat. Das ist hier im Sommer sehr angenehm; in einem Zimmer ohne Gegenzug kann man bei der schwülen Hitze kaum existieren. Die Stiege führt in die Hall hinunter, welche 2x4 m gross ist. Am oberen Stiegenende ist keine Tür. Der kleine Vorsprung rechts unten im Studio war ursprünglich auch ein Wandkasten, aber wir haben die Tür herausnehmen lassen u. behandeln ihn als Teil des Zimmers, hauptsächlich damit ich das Fenster zur Lüftung benutzen kann. — Der letzte Brief den ich von Dir habe ist №38. №37 ist bisher nicht angekommen. Oder hast Du Dich bloss in der Nummerierung geirrt? Adele hat ihr Buch schon erhalten. Sie verschlang es, Tag u. Nacht lesend, in 3 Tagen. Es hat ihr ausserordentlich gefallen, besonders dass die Heldin mit den hiesigen Zuständen ebenfalls so wenig zufrieden war. Sie ist eben dabei, an Rudi einen Brief zu schreiben. Mein Buch habe ich bisher nicht erhalten. Hast Du es gleichzeitig abgeschickt? Mein Stern zeigte mir neulich ein soeben erschienenen Buch, in dem auch die Ereignisse während des Krieges u.



die Bombenschäden ausführlich geschildert sind. Bloss über die Anzahl der Menschen, die dabei umgekommen sind, steht auffallender Weise kein Wort. Sind darüber irgend welche Zahlen bekannt? Ich hoffe, Ihr habt inzwischen wenigstens etwas von den Weihnachtspaketen erhalten. Schade dass das im Mai geschickte Mehl teilweise verschimmelt war. Adele hat im Sept. 5kg per Post geschickt. Ist das wenigstens gut angekommen. Ich habe im Dez. wieder ein Care-Paket für Euch bestellt u. werde in der kommenden Woche noch ein Postpaket mit Klinker-Trockenmilch u.a. abschicken. Was für eine Konfraternität ist denn das, die das Spital in Potsleinsdorf besitzt? Hat sie etwas mit ~~der~~^{einer} Kirche oder einem Orden zu tun? Einstein kommt seit einer Woche wieder in's Institut u. ist auch sonst wieder ganz der alte. Als ich ihn zu Hause besuchte, machte er doch manchmal einen recht geschwächten Eindruck, so dass ich schon besorgt um ihn war. Wenn Du sagst, es ist gut, dass die Amerikaner die Macht in der Hand haben, so würde ich das nun für das Roosevelt'sche Amerika bedingungslos unterschreiben. Dass Roosevelt auf die Friedensschlüsse u. die Gründung des neuen Völkerbundes keinen Einfluss mehr nehmen konnte, gehört ja wirklich zu den betäublichsten Tatsachen unseres Jahrhunderts. Dabei kann man sich, wenn man die näheren Umstände



seiner Tode betrachtet, das Gefühl nicht erwehen, dass dahinter irgend ein ungeklärtes Geheimnis steckt. Er starb gerade eine Woche bevor er die erste Versammlung der United Nations in San Francisco eröffnen sollte, ohne dass die Ärzte im geringsten etwas Schlimmes befürchtet hätten. Vielsagend ist auch das Telegramm, das seine Frau an ihre im Feld stehenden Söhne schickte: „Er tat seine Pflicht bis zum letzten Augenblick, wie er von Euch erwarten würde, dass Ihr die Eure tut“. Noch merkwürdiger ist es, dass einen Monat vor seinem Tod eine jüdische Zeitschrift einen Aufsatz über die „Roosevelt-Ära“ brachte, in dem diese als etwas Vergangenes behandelt wurde, u. außerdem auf dem Titelblatt ein leicht karikiertes Bild von Roosevelt mit einer ornamentalen Verzierung, die wie ein überirdisches Strahlenkranz aussah. Selbst wenn sein Tod wirklich aus natürlichen Ursachen erfolgt ist, bleibt doch der Eindruck bestehen, als hätte eine geheime Macht gegen seine weiteren Pläne Einspruch erhoben u. erklärt: Bis hierher u. nicht weiter. Roosevelt hätte ja sicher die Möglichkeit gehabt, bei den Friedensverhandlungen, die ganze künftige Weltgeschichte in entscheidender Weise zu beeinflussen. Wenn man vor dem Capitol in Washington steht, hat man so richtig das Gefühl, dass das der Ort



ist, von dem aus die Welt regiert wird oder wenigstens regiert werden könnte. Und Roosevelt war ja sicher der Mann dazu, auch ^{den} internationalen Beziehungen neue Wege zu beschreiten. Er hat ja hier in Amerika das Wirtschaftsleben auf ganz neue Grundlagen gestellt u. war auch (wie Du vielleicht weisst) bisher der einzige Präsident, der 4-mal d.h. für 16 Jahre gewählt wurde. (Vor ihm hatte es keine auf mehr als 2 Wahlen gebracht). So, nun habe ich aber für heute genug von der Politik geschrieben. Hier in Princeton hat jetzt das Institut Häuser mit 38 Wohnungen ^{gebaut}; hauptsächlich für die temporären Mitglieder, die für ein oder 2 Semester herkommen, weil es für diese schon kaum mehr möglich ist, freie Wohnungen zu finden. Das Lustige dabei ist, dass es Holzhäuser sind, die früher in einer anderen Stadt standen u. bestandteilsweise hergebracht u. hier neu zusammengesetzt werden. Adele hört bei nahe gar nichts von zu Hause, so dass sie schon nicht mehr weiss, was sie sich denken soll.

Tausend Bussi u. herzliche Grüsse an Rudi

immer Dein Kurt

P.S. Soeben kam Dein Brief № 39. Von 37 keine Spur.



